

Rückert, Friedrich: 47. (1838)

- 1 Hier geb' ich dir, mein Sohn, Glück möge sie dir schlagen,
- 2 Die dein Großvater einst, dein Vater dann getragen,

- 3 Die Uhr, nun trag du sie, und möge sie dein eigen
- 4 Noch schönre Stunden dir als deinen Vätern zeigen!

- 5 Ob ernstbeschäftigte, ob heiter aufgeräumte,
- 6 Sie zeige dir nur nie die Stunde, die versäumte!

- 7 Denn niemals, ob die Uhr du stellen magst zurück,
- 8 Kehrt die versäumte Zeit und ein verträumtes Glück.

- 9 Ein Bild des Lebens ist's, was dir dein Vater gab:
- 10 Das Leben wie die Uhr läuft unaufhaltsam ab.

- 11 Die abgelaufne Uhr läßt wieder auf sich ziehn;
- 12 Für die des Lebens ist kein Schlüssel uns verleihn.

(Textopus: 47.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2846>)